



# Info-Brief Nr. 10

November 2015

## Regionalmanagement aktuell

Von 2014 bis 2016 wird das Regionalmanagement des Landkreises Kitzingen erneut durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat gefördert. Der vorliegende Info-Brief gibt einen aktuellen Einblick in die Themenfelder und Projekte, die das Regionalmanagement in Form von eigenständigen Projekten begleitet.

Ab dem Jahr 2015 kann das Kitzinger Land erneut vom europäischen Förderprogramm LEADER profitieren (Förderphase 2014 – 2020). Auch hierzu finden sich aktuelle Informationen in dieser Ausgabe des Info-Briefs:

- LEADER: Aktueller Stand (S. 1)
- TraumRunden Kitzinger Land (S. 2)
- Grabengärten Mainbernheim (S. 3)
- Kirchenburgmuseum Mönchsondheim (S. 3)
- Lokales Bündnis für Familie (S. 4)
- Aktuelles aus dem Tourismus (S. 5)
- Konversionsmanagement (S. 5)
- Interessante Links (S. 6)

Bei Fragen und Anregungen rund um diese Themen können Sie sich gerne an uns wenden!

Beste Grüße

Maja Schmidt und Simone Göbel



Regionalmanagement  
Bayern

Das Regionalmanagement Kitzinger Land wird gefördert vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat.

## LEADER: Aktueller Stand

### Förderphase 2007 bis 2013 im Endspurt

Derzeit werden die letzten LEADER-Projekte der vergangenen Förderphase abgewickelt und ausbezahlt. So fließt beispielsweise ein Zuschuss in Höhe von rund 33.000 € in die Region für das Projekt „TraumRunden Kitzinger Land“, eines der letzten LEADER-Projekte der alten Förderphase.



### LEADER 2014 bis 2020 – Es kann los gehen!

Die LEADER-Förderformulare sind da! Nach einer etwas längeren Wartezeit kann nun endlich mit der Beantragung von neuen LEADER-Projekten begonnen werden. Mitte Oktober tagte der Steuerkreis der LAG erstmals in der neuen Förderperiode und hat über die ersten zwei LEADER-Projekte der neuen Förderphase beschlossen:

- **„Die Werkstatt“ in Sulzfeld**  
Mit dem LEADER-Projekt „Die Werkstatt“ soll in der Ortsmitte von Sulzfeld am Main eine neue Begegnungs- und Bildungsstätte in das ehemalige Lehrerhäuschen im Altort einziehen. Entstehen soll ein Gemeinschaftshaus für alle Generationen, in dem bürgerschaftliches Engagement, kulturelle Aktivitäten und Beratungs- und Bildungsangebote ihren Platz finden. Das Angebot richtet sich an

junge Familien, Kinder aber auch Erwachsene und Senioren. Mit Hilfe von LEADER-Mitteln sollen nötige Einrichtungsgegenstände, wie Tische und Stühle, eine Spielecke für Kinder, eine Küche und vieles mehr angeschafft werden. Zudem gilt es, die Einrichtung und ihr Angebot mit ersten Öffentlichkeitsmaßnahmen bekannt zu machen. Bereits in der Planung waren zahlreiche Vereine und Interessensgruppen aus dem Ort beteiligt und haben für diesen Winter schon ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Die Gemeinde hat einen Zuschuss von rund 44.000 € aus LEADER beantragt.

- **Neugestaltung des Mainufers in Sommerach**

Durch das LEADER-Projekt „Gelbe Welle Sommerach“ soll das Gelände entlang der Kanu-Anlegestelle am Main in Sommerach aufgewertet werden. Hierfür sind mehrere bauliche Maßnahmen angedacht wie das Abflachen des Ufers, das Anlegen einer Liegewiese und die Verbesserung der Zuwege. Ziel ist es, das Mainufer für Wassertouristen und auch Einheimische attraktiver zu gestalten. Hierfür soll ein Zuschuss von rund 20.000 € bei LEADER beantragt werden.

### **LEADER – Neuigkeiten aus dem Ministerium**

Das für LEADER-Mittel zuständige Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gibt für die aktuelle Förderperiode einige neue Richtlinien vor, die es bei zukünftigen Projekten zu beachten gilt. Die beiden wichtigsten Neuerungen betreffen die zeitliche Umsetzung der Projekte und die Förderfähigkeit der Umsatzsteuer.

So gibt es zum einen „Meilensteine“ für die Beantragung und Umsetzung von LEADER-Projekten in den Förderregionen. So müssen die Projektträger einer LEADER-Region beispielsweise bis zum 31.10.2017 bereits Zuschüsse von mindestens 500.000 € beantragt haben, ansonsten werden die Fördergelder den „schnelleren“ Regionen zur Verfügung gestellt. Mit den Meilensteinen soll vermieden werden, dass es – wie zum Teil in den letzten Jahren geschehen – zu einem Rückstau bei den Anträgen kommt und die Fördergelder immer erst recht spät in der Förderphase abgerufen wurden.

Die zweite Neuerung betrifft die Umsatzsteuer. Diese ist im Gegensatz zur alten Förderperiode nun wieder förderfähig, nachdem sie in der Förderphase 2007 – 2013 vom Antragsteller allein getragen werden musste. Davon profitieren vor allem die Projektträger, die dadurch finanziell entlastet werden. Voraussetzung für die Förderung der Umsatzsteuer ist, dass sie nicht als Vorsteuer abziehbar ist und dass der Projektträger nicht der so genannten Kleinunternehmerregelung unterliegt.

Bei Fragen rund um die LEADER-Förderung steht die LAG-Geschäftsstelle jederzeit gerne zur Verfügung.

---

## **TraumRunden Kitzinger Land – Auftakt erfolgreich!**

Im Rahmen einer Auftaktwoche im Mai 2015 wurden die acht TraumRunden mit zahlreichen Angeboten und Terminen feierlich eröffnet. Die acht neu geschaffenen und qualitativ hochwertigen Rundwanderwege im Kitzinger Land erfreuen sich seither großer Beliebtheit. Sowohl Gäste als auch Einheimische nehmen die TraumRunden gut an – aktuell ist die dazugehörige Broschüre das touristisch am meisten nachgefragte Produkt beim Dachmarketing. Die MainPost hat die TraumRunden in einer eigenen Reihe vorgestellt und auch das Bayerische Fernsehen hat die TraumRunde Iphofen als sehr schöne Herbsttour präsentiert.

Das Regionalmanagement war bei diesem Projekt für die Gesamtkoordination der vielen Mitstreiter – Kommunen, ausführende Agenturen, Wanderwarte, interessierte Betriebe etc. – zuständig und hat das komplette Marketing (Broschüren, Flyer, Displays, Anzeigen, Internetseite, Tourenportal) umgesetzt. Wichtig bei dem Projekt sind ab jetzt das Qualitätsmanagement und die Umsetzung von weiteren Ideen, um die Bewerbung der Region als Wanderregion fortzuführen.



Nähere Infos über die TraumRunden Kitzinger Land finden Sie im Internet unter: [www.wanderglueck-kitzingerland.de](http://www.wanderglueck-kitzingerland.de)

## Grabengärten Mainbernheim – Grabengärtnern für alle!

Im Kitzinger Land gibt es viele gartenkulturelle Schätze zu entdecken. Einige darunter sind die Mauer- und Grabengärten. In vielen Orten im Landkreis sind die mittelalterlichen Stadtmauern und die charakteristische Nachnutzung der Befestigungsanlagen durch Nutzgärten noch vorhanden, so auch in Mainbernheim. Dort befindet sich die bekannteste Anlage dieser Art, die auch ein sehr beliebtes Fotomotiv darstellt.

In der Vergangenheit sind in den Grabengärten von Mainbernheim zunehmend Gartenparzellen verwaist. Viele Pächter geben altersbedingt die aktive Nutzung ihrer Gärten auf. Doch mit der zunehmenden Aufgabe der Gartenparzellen geht neben der Attraktivität des Mainbernhaimer „Grüngürtels“ auch wertvolles Wissen um die Pflege der Gärten verloren.

Im Rahmen eines LEADER-Projektes zur Aufwertung der Grabengärten in Mainbernheim konnten in den beiden vergangenen Jahren Maßnahmen zur Wiederbelebung des Gartenareals umgesetzt werden. Ziel war es, die Grabengärten wieder verstärkt für den Anbau von Gemüse, Kräutern, Blumen etc. zu nutzen und die unbewirtschafteten Flächen so wieder zu aktivieren. Dafür war es nötig, die Gärten an die heutigen Bedürfnisse der Menschen anzupassen.



Zunächst wurden die Grabengärten entlang der Stadtmauer umgestaltet und dabei die Größe der Gartenparzellen verkleinert. Auch neu angelegte Wege und Plätze mit Sitzgelegenheiten und Spielgeräte für Kinder sind hinzugekommen. Dadurch wird die Aufenthaltsqualität und die Attraktivität der Grabengärten gestärkt. Auch das Nutzungskonzept der Gärten wurde überarbeitet. Das neue Flexi-Garten-Modell macht das Bewirtschaften der Grabengärten wieder attraktiver. Je nach Bedarf können Gartenparzellen verschiedener Größe unentgeltlich genutzt werden. Zudem gibt es eine Reihe von attraktiven Zusatzangeboten (siehe Infobox). Dieses neue Nutzungskonzept soll zudem als Beispiel für andere Nutz- und Grabengärten dienen.

Parallel zum LEADER-Projekt konnte erfreulicherweise die Städtebauförderung für weitere Maßnahmen an der Bundesstraße 8 gewonnen werden. Durch Geländemodellierungen werden die Grabengärten nun mehr

### **Infobox: Der Flexi-Garten in Mainbernheim**

- ✓ Gartenparzellen in verschiedenen Größen
- ✓ kostenlose Nutzung einer Werkzeugkiste
- ✓ kostenlose Nutzung einer Kompostkiste
- ✓ vorgefertigte Saatgut-Starterpakete gegen Entgelt
- ✓ Bodenvorbereitung im Frühjahr gegen Entgelt

von der befahrenen Straße abgeschirmt und können so besser genutzt werden. Mit Hilfe von LEADER wurden unter anderem Sitzmöglichkeiten, Werkzeug- und Kompostboxen angeschafft, die allen bisherigen und zukünftigen Grabengärtnern zur Verfügung stehen. Ein neu erschienenes Booklet informiert

zudem über das Projekt. Es gibt einen Überblick über die Geschichte der Grabengärten, das aktuelle Konzept zur Nutzung und Wissenswertes rund um das Thema Gartenbau.

## Kirchenburgmuseum Mönchsondheim – Neueröffnung im Juni 2015

Das LEADER-Projekt zur Aktivierung und Aufwertung der Kirchenburg Mönchsondheim als wichtiges regionales Kulturgut ist nun vollständig umgesetzt. Ziel war es, das heimatkundliche Museum in der Kirchenburg – ein touristischer Anziehungspunkt mit jährlich rund 20.000 Besuchern – für die Gäste zeitgemäß zu gestalten. Die bisherige Ausstellung datierte bereits aus den 1980er Jahren, sodass es an der

Zeit war, die Attraktivität des Museums und seine Anziehungskraft für Besucher wie auch Einheimische durch entsprechende Maßnahmen zu steigern. So wurde im Rahmen des Projekts u. a. ein neues museumspädagogisches Konzept umgesetzt und viele Inhalte sind nun medial aufbereitet. Durchgeführt hat das Projekt die Stadt Iphofen als Gebäudeeigentümer in Zusammenarbeit mit dem Kirchenburgverein als Museumsträger. Dabei betrug der Kostenaufwand insgesamt 2 Millionen Euro, wobei der Anteil für die denkmalgerechte Renovierung der Gaden alleine 1,4 Millionen Euro umfasste.



Den Besucher erwartet nun ein Museum nach modernen Standards mit vielen interaktiven Elementen, wie Video- und Hörstationen im Handwerker- und Weinbaubereich und ein „Table-Touch“, der Landkarten und Bilder von Kirchenburgen in ganz Europa zeigt. Auch eine neue LED-Leuchttechnik setzt die Ausstellungsstücke ins optimale Licht. Die Neueinrichtung der Räume erfolgte nach dem Motto „weniger ist mehr“, d.h. mit weniger, dafür aussagekräftigeren und hochwertigeren Exponaten. Das Museum umfasst verschiedene Ausstellungsbereiche zu den Themen „Dörfliches Handwerk“, „Weinbau in Franken“, „Das mainfränkische Dorf“ sowie neu hinzugekommen

„Eine feste Burg ist unser Gott – Aufkommen, Nutzung und Verbreitung von Kirchenburgen“.

Im Juni 2015 wurde das runderneuerte Museum in Mönchsondheim feierlich eröffnet. Viele der Zuschussgeber konnten sich vor Ort überzeugen, dass das Geld sehr gut eingesetzt wurde. Aus der LEADER-Förderung wurde die Maßnahme mit einem Zuschuss von 150.000 Euro unterstützt. Bisher hat das Kirchenburgmuseum durch seine neuen, helleren und anschaulicheren Ausstellungsräume sowie der modernen Medienunterstützung bereits großes Lob seitens der Besucher erhalten.

Weitere Informationen zum Kirchenburgmuseum, wie Öffnungszeiten, Führungen und bevorstehende Veranstaltungen, finden Sie unter: [www.kirchenburgmuseum.de](http://www.kirchenburgmuseum.de)

Foto: Kirchenburgmuseum

---

## Lokales Bündnis für Familie

### Wiedereinstiegstage im Herbst 2015

Die berufliche Zukunft selbst in die Hand nehmen!

In Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten Cornelia Reichert und der Servicestelle Frau & Beruf wurden auch in diesem Jahr drei Veranstaltungen für Wiedereinsteigerinnen organisiert. Spätestens wenn die Kinder aus dem Haus sind, stehen viele Frauen vor dem Wunsch oder der Notwendigkeit wieder beruflich einzusteigen. Damit verbunden sind Unsicherheiten und Ängste: Was kann ich noch? Was will ich erreichen? Wie kann ich meine Ziele angehen?

Zwei Termine haben bereits stattgefunden und sind bei den Teilnehmern auf große Resonanz gestoßen. So fanden sich beim Frauenfrühstück Gleichgesinnte, die noch den letzten Schub brauchten, um ihre Ziele anzugehen. Beim Abendtermin mit dem Thema „Veränderungen erfordern neue Wege“ drehte sich alles um Veränderungen als Chance, beruflich neue Wege zu gehen. Auch die noch kommende Veranstaltung soll Frauen bei ihrem Wiedereinstieg in den Beruf helfen. Am 25.11.2015 im Landratsamt dreht sich alles um „Erfolgsfaktoren und Stolpersteine im beruflichen Alltag“.

Finanziert werden die Veranstaltungen durch den Europäischen Sozialfonds, den Freistaat Bayern, die Gleichstellungsstelle und das Regionalmanagement.



### **Neues aus dem Bündnisforum 2 – Ankündigungen für 2016**

Auch das Bündnisforum 2 „Unternehmen und Familienfreundlichkeit“ des Lokalen Bündnis hat sich in der Zwischenzeit wieder getroffen und mit den ersten Planungen für das kommende Jahr begonnen. Eines der zentralen Projekte für 2016 wird die Ausarbeitung einer Art „Hilfsnavigator“ für Unternehmen sein. Hier sollen alle wichtigen Informationen und Adressen zu aktuell relevanten Themen wie Burnout, Demenz, Mitarbeiter mit zu Pflegenden Angehörigen etc. zusammengefasst dargestellt werden. Unter dem Motto „Hilfe auf einem Blick“ soll das Online-Booklet Unternehmer als eine erste Hilfe für betroffene Mitarbeiter an die Hand gegeben werden.

Weiter wird es auch im kommenden Frühjahr wieder ein UnternehmerForum geben. Diesmal wird das Thema „Flüchtlinge und Ausbildung“ im Mittelpunkt stehen, was bereits jetzt bei vielen Unternehmern auf großes Interesse gestoßen ist.

### **Wanderausstellung zum Thema Flüchtlinge**

Derzeit arbeiten die Lokalen Bündnisse der Europäischen Metropolregion (EMN) gemeinsam an einer Wanderausstellung zum Thema Flüchtlinge. Auch das Lokale Bündnis Kitzingen ist mit dabei. Im Fokus der Ausstellung stehen beste Beispiele in Sachen Engagement in Flüchtlingsprojekten und Integration von Flüchtlingen. Eröffnet wird die Wanderausstellung im Januar 2016. Auf ihrer Runde durch die EMN macht die Ausstellung auch in Kitzingen Halt. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Weitere Informationen zum Lokalen Bündnis finden Sie online unter: <http://lokalesbuednis.kitzingen.de>

---

## **Aktuelles aus dem Tourismus**

### **Nachfrage nach wie vor groß**

Das Kitzinger Land ist bei Gästen nach wie vor beliebt. So wurden im Jahr 2014 insgesamt rund 337.000 Gästeankünfte und 598.000 Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben verzeichnet. Damit kann an den Zahlen vom Vorjahr angeknüpft werden. Und auch die aktuellen Zahlen für 2015 lassen eine positive Prognose zu: alleine im Monat Mai 2015 sind rund 3.000 Gästeankünfte mehr und rund 9.000 Übernachtungen mehr als noch im Vorjahr verzeichnet worden. Der positive Trend scheint ungebrochen! Dabei kommt die überwiegende Mehrheit der Touristen aus Bayern und Baden-Württemberg.

### **Die „Bestseller“**

Das derzeit am stärksten nachgefragte touristische Angebot des Landkreises sind die TraumRunden – acht neue Qualitätswanderwege im Kitzinger Land – über die es in den letzten Monaten viele positive Rückmeldungen gab. Außerdem sind der Veranstaltungskalender und die Radwanderkarte von großer Beliebtheit und bei den Touristen gefragt. In Sachen Entwicklung und Vermarktung von touristischen Produkten arbeitet das Regionalmanagement mit den Touristikern aus dem Landkreis und den über-regionalen Verbänden sehr gut zusammen.

Was gibt es Neues im Tourismus? Bleiben Sie auf dem Laufenden unter: <http://www.kitzingen.de/de/tourismus/>

---

## **Projekt „Konversionsmanagement Kitzinger Land“**

Das „Konversionsmanagement Kitzinger Land“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Städte Kitzingen und Volkach sowie des Landkreises Kitzingen und wird durch den Verein Z.I.E.L. Kitzingen e.V. betreut. Mit der Maßnahmen sollen Leerstände in der Innenstadt aktiv bekämpft und zudem der Landkreis in Sachen Energiemanagement und Klimaschutz vorangebracht werden. Damit sollen die negativen Auswirkungen der Konversion durch den Abzug der US-Army und der Bundeswehr ausgeglichen werden.

Die erste Förderphase des Konversionsmanagements Kitzinger Land von 2013 bis 2015 ist fast abgeschlossen mit einem Zuschuss von 90 Prozent seitens des Heimatministeriums. In den vergangenen drei Jahren konnten die beiden Konversionsmanager, Christoph Hagen und Felix Frost, bereits viel bewirken. Sowohl in Sachen Energie und Klimaschutz, als auch in den Innenstädten Volkachs und Kitzingens hat sich Einiges getan.

Weitere Informationen zu den bisherigen Aktivitäten unter: [www.konversionsmanagement-kt.de](http://www.konversionsmanagement-kt.de).

### **Folgeantrag bewilligt – feierliche Übergabe im November**

Bereits im Frühsommer 2015 hat die LAG Z.I.E.L. Kitzingen im Verbund mit den drei Kommunen einen Folgeantrag für die Förderphase 2016 bis 2017 gestellt. Mitte November wird Herr Staatsminister Dr. Markus Söder den Bewilligungsbescheid feierlich überreichen.

### **„Energiekarawane“ geht in die zweite Runde!**

Ende September 2015 startete die „Energiekarawane“ – ein Projekt des Konversionsmanagements – in die zweite Runde. Hauseigentümer in den Orten Schwarzach und Mainbernheim hatten die Möglichkeit, sich einen qualifizierten Energieberater zu einer individuellen Erstberatung ins Haus zu holen.

Hierfür hat Projektkoordinator Felix Frost ein Team aus sieben unabhängigen Energieberatern zusammengestellt. Diese boten eine erste fachliche Einschätzung zu sinnvollen Maßnahmen am jeweiligen Haus und informierten über mögliche Förderprogramme. Bereits im letzten Jahr haben rund 80 Hauseigentümer in Kitzingen und Volkach die kostenlose Beratung in Anspruch genommen. Wie eine aktuelle Umfrage unter diesen Hauseigentümern zeigt, haben viele bereits im ersten Jahr Empfehlungen der Energieberater umgesetzt.



### **Kontakt bei Fragen:**

Christoph Hagen, Tel. 09321 - 201070, [hagen.konversion@kitzingen.info](mailto:hagen.konversion@kitzingen.info)

Felix Frost, Tel. 09321 - 201060, [frost.konversion@kitzingen.info](mailto:frost.konversion@kitzingen.info)



---

## **Interessante Links:**

### **Bayerischer Innovationspreis Ehrenamt – Engagement wird ausgezeichnet!**

Das Ehrenamt lebt von guten Projekten und Innovationen. Daher verleiht das Bayerische Sozialministerium 2016 erstmals den Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt. Er soll das Bürgerschaftliche Engagement anerkennen und fördern. Gesucht werden Einzelpersonen, Teams oder Organisationen, die innovative und gemeinwohlorientierte Ideen und Projekte selbst planen und durchführen. Prämiert werden sowohl bereits realisierte Einzelprojekte, als auch neue Ideen und Konzepte. Geeignete Projekte und Ideen können noch bis **31.12.2015** eingereicht werden.

Alle Informationen und die Bewerbungsunterlagen finden Sie unter: [www.innovationehrenamt.bayern.de](http://www.innovationehrenamt.bayern.de)

### **Informationen zur Beschäftigung von Flüchtlingen im Handwerk**

Viele Handwerksbetriebe in Deutschland haben Interesse daran, Flüchtlinge zu beschäftigen. Eine aktuelle Broschüre, herausgegeben von der Bundesagentur für Arbeit in Zusammenarbeit mit weiteren Institutionen und Verbänden, gibt Auskunft über die entsprechenden arbeitsrechtlichen Regelungen sowie Fördermöglichkeiten. Es wird den Betrieben schnell und übersichtlich gezeigt, was zu tun ist, wenn sie Asylsuchenden oder Geduldeten ein Praktikum, eine Ausbildung oder eine Beschäftigung in ihrem Unternehmen anbieten wollen.

Die Broschüre „Potentiale Nutzen – geflüchtete Menschen beschäftigen“ finden Sie zum Download unter: <http://www.zdh.de/index.php?id=26189>